

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON JEUNTE

Das Hochzeitsfest ist bei den Indern eine pompöse und kostspielige Angelegenheit, so, daß nicht selten das zukünftige Einkommen des Bräutigams auf Jahre hinaus den Gläubigern verpfändet wird.)
(Prost!)

Die südafrikanischen Swasimädchen dürfen ihr Haar erst wachsen lassen im Moment, wo ihre Verheiratung fest vereinbart ist.

(Kurzes Haar hat offenbar mehr Sex appeal, und da der Zweck ja nunmehr erreicht ist - - -)

In Panama müssen die Frauen von der Hochzeit an ihr Haar ganz kurz geschoren tragen.

(Langes Haar hat offenbar mehr Sex appeal, und da der Zweck ja nunmehr erreicht ist - - -)

Die koreanische Frau darf ihren Mann die ersten zwei Tage nach der Hochzeit nicht sehen. Zur größeren Sicherheit werden ihr die Augenlider für diese Dauer zugeleimt.

(Wozu der Leim? Zwei Tage lang würde die Blindheit wohl auch so vorhalten.)

Bei den Berbern von Marokko dürfen die Neuvermählten während mehreren Monaten nach der Hochzeit nicht mit ihren Schwiegereltern noch sonst irgendwelchen Angehörigen des Ehepartners verkehren. Es ist ihnen verboten, auch nur ein Wort mit ihnen zu wechseln.)
(Und das nennt man primitive Völkerstämme!)

Erledigt

Die Filmverleiher scheinen es, nach einer Geschichte im Reader's Digest, auch nicht leicht zu haben. Der Vertreter einer solcher Firma erschien beim Kinobesitzer eines ziemlich abgelegenen Nestes in Ve-

nezuela und versuchte, dort einen Clark Gable-Film anzubringen.

«Keinesfalls,» sagt der Kinobesitzer.
«Clark Gable ist tot.»

«Was ist er?»
«Tot. Erinnern Sie sich an den Film „Parnell“?»

«Klar. Ein Bombenerfolg.»
«Das war er auch. Aber Clark Gable starb am Ende dieses Films.»

«Ja. Und ... ?»
«Eine Weile darauf spielte ich einen andern Clark Gable-Film, und es gab einen Heidenkrach. Beinahe hätten sie mir die Bude zusammengeschlagen. Geschrien haben sie, sie seien doch keine Idioten, hätten mit eigenen Augen gesehen, wie der Mann im letzten Film gestorben sei. Wie kommt er also wieder hierher?

«Nein, sehen Sie, für unser Dorf ist Clark Gable erledigt.»

Schweizerfrauen

*Sie sind zu allem Tun bereit,
Sie waschen nicht nur Wäsche.
Sie springen, wenn das Vaterland
Sie ruft, in jede Bresche.*

*Sie pflegen nicht die Kranken nur
Den Schwestern gleich, den frommen,
Und fahren selbst aus der Gefahr
Sie, wenn die Feinde kommen.*

*Sie stopfen, lismen, schütteln auf
Dem Leidenden die Kissen
Und werden, wenn das Land im Druck
Ist, auch zu kämpfen wissen.*

*Die Schweizerinnen, Frau und Maid,
Sind tapfer im Entschließen
Und werden, wenn die harte Not
Es will, wie Männer schießen. Uli*



„Sind Sie ganz sicher, Herr Ebinger, dass Sie scho alli Film vo dere Wuche gseb händ?“
„The New Yorker“



D'Frau Gyx, d'Frau Gax sind bime Schwätz,
Bald Zwölfi! Ohä jetzt isch lätzl!



Mach Roco-Ravioli, lieg,
Die sind i zwängz Minute g'nueg!



Wer singt dänn das dur's Feischter y?
Das isch de Roco-Vogel g'sy!
D'Frau Gyx, d'Frau Gax händ's über taa,
Und s'End vom Lied: En z'fridne Maa.

ROCO-RAVIOLI



Man trägt wieder
kürzer!
Vergessen Sie nicht

Kissinger
Entfettungs Tabletten

bewahren Ihre
schlanke Linie.

Gratismuster unverbindlich durch
Kissinger-Depot Basel 12